



## **Curriculum**

**Hochschullehrgang mit Masterabschluss  
Schulmanagement:  
Professionell führen – nachhaltig entwickeln**

**90 ECTS**

Version 1.4

14.10.2016

Studienkennzahl: 740 145

## Inhaltsverzeichnis

|   |   |    |
|---|---|----|
| 1 | Qualifikationsprofil.....   | 1  |
|   | 1.1 Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss ..... | 1  |
|   | 1.2 Angaben zum Bedarf .....  | 1  |
|   | 1.3 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept.....                                       | 1  |
|   | 1.4 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen .....                                      | 3  |
|   | 1.5 Kooperation(en) .....   | 3  |
|   | 1.6 Curricula gleichartiger Studienangebote .....                                   | 3  |
| 2 | <b>Curriculum</b> .....   | 4  |
|   | 2.1 Allgemeines .....   | 4  |
|   | 2.2 Kompetenzprofil.....  | 4  |
|   | 2.3 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppe .....                                  | 4  |
|   | 2.4 Reihungskriterien .....   | 4  |
|   | 2.5 Modulübersicht.....   | 4  |
|   | 2.5.1 <i>Modulraster</i> .....  | 5  |
|   | 2.5.2 <i>Modulübersicht– Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen</i> ..... | 5  |
|   | 2.6 Modulbeschreibungen.....  | 7  |
|   | 2.6.1 <i>Modul 1 - Professionsverständnis, Selbstmanagement</i> .....               | 7  |
|   | 2.6.2 <i>Modul 2 - Kommunikation und Interaktion</i> .....                          | 8  |
|   | 2.6.3 <i>Modul 3 - Personalentwicklung und Teamentwicklung</i> .....                | 9  |
|   | 2.6.4 <i>Modul 4 - Qualitätsmanagement und -entwicklung</i> .....                   | 10 |
|   | 2.6.5 <i>Modul 5 - Schul- und Unterrichtsentwicklung</i> .....                      | 12 |
|   | 2.6.6 <i>Modul 6 - Außenbeziehung und Öffnung von Bildungseinrichtungen</i> .....   | 13 |
|   | 2.6.7 <i>Modul 7 - Führen und Leiten</i> .....                                      | 14 |
|   | 2.6.8 <i>Modul 8 - Forschungsmethoden/ Forschungspraxis</i> .....                   | 15 |
|   | 2.6.9 <i>Modul 9 – Mastermodul</i> .....  | 17 |
|   | 2.7 Prüfungsordnung .....   | 18 |
| 3 | Kostenkalkulation .....   | 23 |

---

## 1 Qualifikationsprofil

### 1.1 Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss

Die Führung von Organisationen im Allgemeinen und von Bildungseinrichtungen im Besonderen ist eine komplexe Aufgabe. Sie umfasst nicht nur planende, leitende, koordinierende und kontrollierende Tätigkeiten, sondern auch angesichts der Entwicklungsanforderungen an Schulen die Fähigkeit, komplexe Veränderungsprozesse anzuregen, zu begleiten, zu unterstützen und zu koordinieren. Diese Komplexität spiegelt sich in der Aufgabenbeschreibung für Schulleitungen und deren Führungsaufgaben wider und ist im Rahmencurriculum des BMB abgebildet, das diesem Curriculum zugrunde liegt.

Der Hochschullehrgang mit Masterabschluss zielt auf Persönlichkeitsbildung und Professionalisierung in der Führungsrolle. Lernerfahrungen und Kompetenzen in diesem Bereich werden integrativ in den einzelnen Modulen ermöglicht und erworben und begleiten den persönlichen Entwicklungsprozess während des gesamten Studiums. Der Erwerb von Forschungsexpertise wird einerseits durch eigene Module fundiert vorbereitet und andererseits verschränkt und integrativ mit anderen inhaltlichen Reflexionsfeldern und durch die Praxis des Führungsalltages ermöglicht. Die Themen Gender und Diversität werden in verschiedenen Modulen entsprechend ihrer großen Bedeutung für die Leitung von Bildungseinrichtungen thematisiert.

Dieses Ziel soll didaktisch vor allem dadurch erreicht werden, dass in den Lehrveranstaltungen theoretisches Wissen mit praxisrelevanten Kenntnissen eng verknüpft wird. Die aktive Mitarbeit der Studierenden und die Übertragung der Inhalte der Lehrveranstaltungen auf berufsfeldrelevante Fragen werden durch Arbeitsaufträge und Fallbeispiele angeregt. Forschungsbezogene Kenntnisse werden im Verlauf des Lehrgangs in einschlägigen Lehrveranstaltungen erworben, in einer schriftlichen Arbeit mit Fragestellungen, die für das Management von Bildungseinrichtungen relevant sind, geübt und sind tragendes Element der abschließenden Masterarbeit.

### 1.2 Angaben zum Bedarf

In den vergangenen Jahren haben sich in Österreich die Anforderungen an Schulen und damit die Ansprüche an schulische Leitungspersonen erheblich verändert. In allen Überlegungen der Bildungspolitik zur Reform von Schulen wird daher dem Thema Führung, Leitung und Organisationsentwicklung eine zentrale Rolle zugeschrieben. Es genügt nicht, sich in Aufgabenbeschreibungen und Funktionsausgestaltungen von Führungskräften auf Kompetenzen im Management und der Qualitätsentwicklung zu konzentrieren, vielmehr sind darüber hinaus Fähigkeiten gefragt, die unter dem Begriff „Leadership“ gefasst werden.

### 1.3 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Im Präsenzstudium (Seminare und Arbeitsgemeinschaften<sup>1</sup>) werden der Input durch reflektierten Transfer in die konkrete professionelle Erfahrungswelt der Teilnehmer/innen kontextualisiert und die individuell zu erwerbenden Kompetenzen identifiziert. Durch differenzierte Angebote werden diese von den Vortragenden und Teilnehmerinnen/Teilnehmern in einem gemeinsamen Prozess konstruiert und personalisiert (Kompetenzprofil). Während der Präsenz werden Erfahrungsräume eröffnet, in denen sich die Teilnehmer/innen unmittelbar als anwendungskompetent erleben und die

---

<sup>1</sup> In den Seminaren werden die Inhalte in Form von Referaten und Inputs der Seminarleiter/innen bzw. von Gastreferentinnen/-referenten, in Gruppenarbeiten und Übungen erarbeitet und vertieft. Die Arbeitsgemeinschaften werden ebenfalls durch Expertinnen/Experten geleitet und dienen bevorzugt dem Erfahrungsaustausch, der Literaturarbeit und der Praxisreflexion.

Fähigkeit erwerben, Kompetenzen im Fachbereich zu demonstrieren und zu erweitern um in der Folge die Zielgruppe (Studierende, Lehrer/innen) zum Kompetenzerwerb anleiten zu können.

Die Erkenntnisse von Lernenden und Lehrenden aus der Präsenz sind Grundlage für die Erstellung von Kompetenzprofilen, welche die inhaltliche Modellierung der Lernräume „E-Learning“ und „Selbststudium“ auf der Basis des Curriculums ermöglichen.

E-Learning gestaltet zum einen Lehrveranstaltungen über Lernplattformen und E-Portfolio-Systeme und moderierte Tutoring-Systeme, zum anderen unterstützt es das Selbststudium.

Lehrende der jeweiligen Module moderieren Online-Phasen und unterstützen – wenn möglich gemeinsam mit Peer-Expertinnen/Peer-Experten – die Teilnehmer/innen.

Dazu werden jeweils

- vor dem Beginn der Präsenzphase das Pre-Course Reading organisiert,
- während der Präsenzphase die auf die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen abgestimmten Inhalte für das Selbststudium (s. unten) festgelegt und durch Linklisten und Literatur ergänzt sowie die Peer-Leaders und -Teams festgelegt,
- während der E-Learning Phase werden virtuelle Arbeitsfelder kreiert, die kooperative Lernsettings ermöglichen.

Im Lernraum Selbststudium erhalten die Teilnehmer/innen weitere reflexions- und forschungsorientierte Impulse durch Literaturstudium und supervisorische Elemente.

Ein spezieller Fokus beim E-Learning und beim Selbststudium liegt im Arbeiten und forschenden Lernen in Learning Communities. Die Teilnehmer/innen bilden Peer-Teams (unter der Führung von Peer-Leaders), welche in reflektierenden Diskussionen die Inputs in Zusammenhang mit ihrer Erfahrungswelt bringen und gegebenenfalls mit den Vortragenden erörtern. Dadurch entsteht eine Learning Community, die Lernergebnisse (z.B. Präsentationen, Seminararbeiten ...) in einem Prozess entwickelt. Durch Critical Friendship im Tutor- und Peer-Feedback wird die Qualität der Lernergebnisse vor deren Präsentation als Produkt (Präsenz) und der Beurteilung gefördert.

Die Gesamtstruktur der Lehrveranstaltungen entspricht einem Blended Learning Konzept. Die Semesterwochenstunden werden zu 65% in face-to-face-Settings stattfinden, und die restlichen 35% werden als betreutes Selbststudium in Form von E-Learning Einheiten abgehalten.

#### **Folgende Lehrveranstaltungstypen werden angeboten:**

Seminar (SE): Es dient der diskursiven Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden einer Fachdisziplin in gemeinsamer, erfahrungs- und anwendungsorientierter Erarbeitung. Es vertieft Wissen und Kompetenzerwerb von vorangegangenen Lehrveranstaltungen. Die Inhalte/Themen erfordern mittleres Komplexitätsniveau. Eine Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritischer Reflexion und Diskussion.

Übung (UE): Sie ermöglicht Erwerb und Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbstständiges Arbeiten. Sie fördert den auf praktisch-berufliche Ziele ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnet ist der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben. Dabei wird auf Performanz durch individuelle bzw. in geeigneten Sozialformen erbrachte schriftliche/mündliche/mediale/praktische Beiträge, Diskussionen und Übungsaufgaben fokussiert.

Arbeitsgemeinschaft (AG): Sie dient der kooperativen Bearbeitung konkreter Fragestellungen mithilfe von Methoden und Techniken forschenden Lernens. Die Vertiefung von Inhalten erfolgt teils anhand von übergreifenden, transdisziplinären, anwendungsorientierten Aufgabenstellungen in (oft selbstorganisierten) Gruppen von Studierenden. Der Kompetenzerwerb (insbesondere Methoden-/ Sozial- und Selbstkompetenz) fokussiert auf wissenschaftlich berufsfeldbezogene Zusammenarbeit. Kommunikation und Kooperation werden durch virtuelle Angebote unterstützt.

Forschungswerkstatt (FW): Sie hat Seminarcharakter, wobei ausschließlich Forschungstätigkeiten ausgeübt und dokumentiert werden.

Die Arbeitsleistung in den Lehrveranstaltungen des Hochschullehrgangs wird gem. § 42 Abs. 6 HG nach dem europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (European Credit Transfer System) in ECTS-Punkten ausgedrückt. Ein European Credit (1 EC) entspricht einem Zeitaufwand von 25 Echtstunden.

#### *1.4 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen*

Nach Absolvierung des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss soll das Führen und Leiten einer Bildungseinrichtung als eigene Profession gesehen werden. Die Teilnehmer/innen kennen die damit verbundenen Professionsstandards und nutzen sie für den eigenen Entwicklungsprozess.

#### *1.5 Kooperation(en)*

Der Hochschullehrgang mit Masterabschluss „Schulmanagement: Professionell führen – nachhaltig entwickeln“ wurde von der **Johannes Kepler Universität Linz (JKU)** (dort als Universitätslehrgang „Aufbaustudium Schulmanagement“) gemeinsam mit der **PH OÖ** entwickelt und gemeinsam mit der PH NÖ als Hochschullehrgang mit Masterabschluss einmalig geführt.

Da die gesetzlichen Voraussetzungen für die Verleihung eines Masters im öffentlich rechtlichen Bereich für die Pädagogischen Hochschulen mit dem Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. 11. Juli 2013 geschaffen wurden, wird der Hochschullehrgang mit Masterabschluss in weiteren Durchgängen von der PH NÖ unter Einbeziehung von Dozentinnen und Dozenten der Johannes Kepler Universität Linz durchgeführt und der Master of Education (MEd) von der PH NÖ verliehen. Beim zweiten Durchgang des Masterlehrgangs mit Start im Wintersemester 2015/16 wurde die Kooperation mit der Johannes Kepler Universität Linz nicht fortgeführt. Schon beim zweiten Durchgang des Masterlehrgangs mit Start im Wintersemester 2015/16 wurde der Hochschullehrgang aufgrund der geänderten gesetzlichen Voraussetzungen nicht mehr gemeinsam durchgeführt

Aufgrund von fachlichen und finanziellen Synergien wird dieser Hochschullehrgang mit Masterabschluss studienübergreifend mit dem **Hochschullehrgang mit Masterabschluss „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“** der PH NÖ geführt. Das Curriculum wurde entsprechend adaptiert.

Ein Teil jener Lehrveranstaltungen, die in beiden Hochschullehrgängen mit Masterabschluss ident sind, werden gemeinsam angeboten und in den anschließenden Arbeitsgemeinschaften unter der jeweiligen lehrgangsspezifischen Fokussierung aufgearbeitet.

#### **Kooperationspartner der JKU und der PH OÖ bei der Entwicklung bzw. der PH NÖ bei der Weiterentwicklung des Curriculums:**

Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB), Pädagogische Hochschule Zentralschweiz: Kooperation bei der Entwicklung eines „Kompetenzrasters Schulmanagement“, Kontakt und Erfahrungsaustausch mit paralleler Gruppe eines Schweizer MA Schulmanagement-Lehrgangs; Beratung und Kooperation beim Begleitforschungsprojekt PH Zug

**Mercy College (NY)**: Konzeptaustausch der Verantwortungsträger.

#### *1.6 Curricula gleichartiger Studienangebote*

Gemäß § 10 des Hochschulgesetzes HG 2005 wurde der vorliegende Hochschullehrgang mit Masterabschluss so entwickelt, dass bei Beachtung internationaler Maßstäbe und gleichzeitiger Orientierung an in- und ausländischen postsekundären Bildungseinrichtungen die Vergleichbarkeit in den Anforderungen für die einzelnen Studien gewährleistet ist. Der Hochschullehrgang entspricht den Vorgaben des Rahmencurriculums des BMB.

## 2 Curriculum

### 2.1 Allgemeines

- 2.1.1 ----
- 2.1.2 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium: 19.07.2016
- 2.1.3 Datum der Genehmigung durch das Rektorat der PH NÖ: 19.07.2016
- 2.1.4 Datum der Kenntnisnahme durch den Hochschulrat: 20.07.2016
- 2.1.5 Umfang des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss: 90 ECTS-Credits  
Dauer: 6 Semester
- 2.1.6 Akademische Bezeichnung:  
Hochschullehrgang mit Masterabschluss gemäß § 39 Abs. 1 HG 2005
- 2.1.7 Akademischer Grad: Master of Education (MEd)

Die Absolvierung des Hochschullehrgangs „Schulmanagement: Professionell führen – nachhaltig entwickeln“ im Umfang von 90 ECTS sowie eine mindestens sechsjährige Berufserfahrung als Lehrperson an einer Schule gilt gem. Dienstrechts-Novelle 2013 – Pädagogischer Dienst, BGBl. I Nr. 211/2013, grundsätzlich als Voraussetzung für die Bestellung zur Schulleiterin oder zum Schulleiter.

### 2.2 Kompetenzprofil

Die durch diesen Lehrgang erworbenen, erweiterten und vertieften Kompetenzen ermöglichen die verantwortungsvolle Übernahme von Leitungs- und Führungsaufgaben in Bildungseinrichtungen einem nationalen und internationalen Qualitätsstandard entsprechend.

Ziel dieses Hochschullehrganges mit Masterabschluss ist es, die für Führungspersonen im Bildungsbereich erforderlichen pädagogischen, funktionsbezogenen, sozialen und personalen Kompetenzen aufzubauen und weiterzuentwickeln. Die in den Modulbeschreibungen ausgewiesenen Modulziele fassen den jeweiligen Kompetenzerwerb zusammen.

### 2.3 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppe

Der Hochschullehrgang mit Masterabschluss „Schulmanagement: Professionell führen – nachhaltig entwickeln“ richtet sich an qualifizierte Personen, die in der Leitung von Bildungseinrichtungen tätig sind oder zukünftig tätig sein wollen.

Die Zulassung zum Hochschullehrgang mit Masterabschluss setzt gemäß §13 Abs. 1 HCV 2013 den Abschluss eines Lehramtsstudiums (Absolventinnen und Absolventen der sechssemestrigen Ausbildung einer Pädagogischen Akademie oder Pädagogischen Hochschule und Absolventinnen und Absolventen mit Bachelor-, Master- oder Diplomgrad einer Universität oder einer Pädagogischen Hochschule) voraus.

Weiters werden ein aufrechtes schulisches Dienstverhältnis, mindestens sechs Jahren Berufserfahrung als Lehrer/in und die positive Absolvierung des Assessments vorausgesetzt. Zum Assessment eingeladen werden nur Personen, die die erforderlichen Unterlagen (Nachweis von aktuellen fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und/oder pädagogischen Qualifikationen im Mindestumfang von 60 UE, Motivationsschreiben, unterschriebene Einverständniserklärung) rechtzeitig und vollständig an der Pädagogischen Hochschule NÖ einreichen.

### 2.4 Reihungskriterien

Die Reihungsverordnung inklusive Beschreibung des Assessmentverfahrens ist im Mitteilungsblatt der PH NÖ auf der Homepage einsehbar. [http://www.ph-noe.ac.at/fileadmin/ausbildung/Masterlehrgang/schulmanagement/Verordnung\\_Reihungskriterien\\_MM\\_20150220.pdf](http://www.ph-noe.ac.at/fileadmin/ausbildung/Masterlehrgang/schulmanagement/Verordnung_Reihungskriterien_MM_20150220.pdf)

2.5 Modulübersicht

2.5.1 Modulraster

| Modul/<br>Semester | 1. Semester  | 2. Semester                                  | 3. Semester | 4. Semester | 5. Semester   | 6. Semester |
|--------------------|--|--|-------------|-------------|---|-------------|
| Modul 1            | Professionsverständnis für Schulleitungen<br>(10 EC) |  |             |             |   |             |
| Modul 2            | Kommunikation und Interaktion<br>(5 EC)              |  |             |             |   |             |
| Modul 3            |  |  |             |             | Personalentwicklung und<br>Teamentwicklung (5 EC)                 |             |
| Modul 4            | Qualitätsmanagement und -entwicklung (10 EC)         |  |             |             |   |             |
| Modul 5            |  | Schul- und<br>Unterrichtsentwicklung (10 EC) |             |             |   |             |
| Modul 6            |  |  |             |             | Außenbeziehung und Öffnung<br>von Bildungseinrichtungen<br>(5 EC) |             |
| Modul 7            |  |  |             |             | Führen und Leiten (10 EC)   |             |
| Modul 8            | Forschungsmethoden/Forschungspraxis (10 EC)          |  |             |             |   |             |
| Modul 9            |  |  |             |             | Masterarbeit (25 EC)  |             |

2.5.2 Modulübersicht– Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen

| Bereich  | Titel   | LV-<br>Art | ECTS-<br>Credit<br>s | SWS        |   |                                  | PA | Beur |
|----------|---|------------|----------------------|------------|---|----------------------------------|----|------|
|          |   |            |                      | gesamt     | davon<br>Anteil Fern-<br>studium<br>§ 37 HG | Selbst-<br>studium in<br>Stunden |    |      |
| <b>B</b> | <b>Modul 1:<br/>Professionsverständnis für Schulleitungen</b> |            | <b>10</b>            | <b>7</b>   | <b>3,8</b>                                  | <b>171,25</b>                    |    |      |
| B        | Professionsverständnis, Selbstmanagement                      | SE         | 5                    | 4          | 1,4   | 80                               | pi | E    |
| B        | E-Portfolio   | UE         | 3                    | 2          | 1,4   | 52,50                            | pi | E    |
| P        | Die Schule im Feld  | AG         | 2                    | 1          | 1,0   | 38,75                            | pi | E    |
| <b>B</b> | <b>Modul 2:<br/>Kommunikation und Interaktion</b>             |            | <b>5</b>             | <b>3,5</b> | <b>0,7</b>                                  | <b>85,63</b>                     |    |      |
| B        | Grundlagen professioneller Kommunikation                      | SE         | 2                    | 1,5        | 0,3   | 33,13                            | pi | E    |
| B        | Konfliktmanagement  | SE         | 3                    | 2          | 0,4   | 52,50                            | pi | E    |
| <b>F</b> | <b>Modul 3:<br/>Personal- und Teamentwicklung</b>             |            | <b>5</b>             | <b>3,5</b> | <b>0,7</b>                                  | <b>85,63</b>                     |    |      |
| F        | Teamentwicklung und Projektmanagement                         | SE         | 3                    | 2          | 0,4   | 52,50                            | pi | E    |
| F        | Personalentwicklung   | SE         | 2                    | 1,5        | 0,3   | 33,13                            | pi | E    |

|            |  |    |           |           |              |                |    |   |
|------------|--|----|-----------|-----------|--------------|----------------|----|---|
| <b>F/B</b> | <b>Modul 4:<br/>Qualitätsmanagement und -entwicklung</b>             |    | <b>10</b> | <b>7</b>  | <b>1,8</b>   | <b>171,25</b>  |    |   |
| F          | Schul- und Unterrichtsqualität                                       | SE | 3         | 2         | 0,6          | 52,50          | pi | E |
| F          | Konzepte von Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung            | SE | 2         | 1,5       | 0,3          | 33,13          | pi | E |
| F          | Qualitätsmanagement angesichts von Diversität und Heterogenität      | SE | 2         | 1,5       | 0,3          | 33,13          | pi | E |
| B          | Datenbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung                      | SE | 3         | 2         | 0,6          | 52,50          | pi | E |
| <b>F/B</b> | <b>Modul 5:<br/>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>                |    | <b>10</b> | <b>7</b>  | <b>2,20</b>  | <b>171,25</b>  |    |   |
| F          | Grundlagen der Schulorganisation und Schulentwicklung                | SE | 3         | 2         | 0,6          | 52,50          | pi | E |
| F          | Strategien der Schulentwicklung                                      | SE | 3         | 2         | 0,6          | 52,50          | pi | E |
| B          | Unterricht evaluieren und weiterentwickeln - SE                      | SE | 3         | 2         | 0,40         | 52,50          | pi | E |
| B          | Unterricht evaluieren und weiterentwickeln - AG                      | AG | 1         | 1         | 0,60         | 13,75          | pi | E |
| <b>F</b>   | <b>Modul 6: Außenbeziehung und Öffnung von Bildungseinrichtungen</b> |    | <b>5</b>  | <b>4</b>  | <b>1,6</b>   | <b>91,25</b>   |    |   |
| F          | Schule in der Region / Bezugsgruppen                                 | SE | 1         | 1         | 0,2          | 13,75          | pi | E |
| F          | Marketing und PR   | SE | 2         | 2         | 0,4          | 27,50          | pi | E |
| F          | Schule in nationaler und internationaler Vernetzung                  | SE | 2         | 1         | 1            | 13,75          | pi | E |
| <b>F/B</b> | <b>Modul 7:<br/>Führen und Leiten</b>                                |    | <b>10</b> | <b>5</b>  | <b>1,4</b>   | <b>193,75</b>  |    |   |
| F          | Rechtliche und betriebswirtschaftliche Bedingungen der Schulleitung  | SE | 4         | 2         | 0,6          | 77,50          | pi | E |
| B          | Professionalisierung   | SE | 3         | 1,5       | 0,3          | 58,13          | pi | E |
| F          | Salutogenese   | SE | 3         | 1,5       | 0,5          | 58,13          | pi | E |
| <b>B</b>   | <b>Modul 8:<br/>Forschungsmethoden/ Forschungspraxis</b>             |    | <b>10</b> | <b>7</b>  | <b>3,2</b>   | <b>171,25</b>  |    |   |
| B          | Wissenschaftliches Arbeiten  | SE | 1         | 1         | 0,2          | 13,750         | pi | E |
| B          | Quantitative Forschungsmethoden                                      | SE | 2         | 1,5       | 0,5          | 33,125         | pi | E |
| B          | Qualitative Forschungsmethoden                                       | SE | 2         | 1,5       | 0,5          | 33,125         | pi | E |
| P          | Praxisbezogene Forschung   | FW | 3         | 1         | 1            | 63,750         | pi | E |
| B          | Darstellung von Forschungsergebnissen                                | UE | 2         | 2         | 1            | 27,500         | K  | N |
| <b>B</b>   | <b>Modul 9:<br/>Masterarbeit</b>                                     |    | <b>25</b> | <b>4</b>  | <b>1,2</b>   | <b>580,00</b>  |    |   |
| B          | Masterarbeit   |    | 20        |           |              | 500            | S  | N |
| B          | Konversatorium   | AG | 4         | 4         | 1,2          | 55             | pi | E |
| B          | Defensio   |    | 1         |           |              | 25             | M  | N |
|            |  |    | <b>90</b> | <b>47</b> | <b>16,70</b> | <b>1721,25</b> |    |   |

Bereich F (Fachwissenschaft oder Fachdidaktik) B (Bildungswissenschaft) P (Praxis)

Beur Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen) N (Noten)

EC ECTS-Credits

LV Lehrveranstaltungen

P/W Pflicht- bzw. Wahlfach

PA Prüfungsart: S (schriftlich) M (Mündlich) K (kombinierte Prüfung) pi prüfungsimmanent

SWS Semesterwochenstunden

**2.6 Modulbeschreibungen****2.6.1 Modul 1 - Professionsverständnis, Selbstmanagement****Studienübergreifende Lehrveranstaltungen:**

LV 1 und LV 2 des Moduls entsprechen den Lehrveranstaltungen LV 1 und LV 3 des Moduls MPL des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ mit der Studienkennzahl XXX

| Kurzzeichen  | Modultitel                                |           |            |             |              |           |
|--|---|-----------|------------|-------------|--------------|-----------|
| SMM1   | Professionsverständnis für Schulleitungen |           |            |             |              |           |
| Pflichtmodul   | Wahlpflichtmodul                          | Wahlmodul | Basismodul | Aufbaumodul | Semester     | EC        |
| <b>X</b>   |   |           | <b>X</b>   |             | <b>1,2,3</b> | <b>10</b> |
| Voraussetzungen für die Teilnahme  |   |           |            |             |              |           |
| Keine  |   |           |            |             |              |           |
| Modulziel  |   |           |            |             |              |           |
| Ein Professionsverständnis für ihre Rolle entwickeln und dieses für den eigenen Entwicklungsprozess nutzen.<br>Die Teilnehmer/innen setzen E-Portfoliosoftware (Mahara) für Kommunikation mit Lehrenden und Teilnehmerinnen/Teilnehmern als Unterstützung und Dokumentation von E-Learningprozessen ein und vertiefen ihre Kompetenzen in kollegialem Austausch        |   |           |            |             |              |           |
| LV   | Lehrveranstaltungstitel                   |           |            |             |              | LV-Art    |
| 1  | Professionsverständnis, Selbstmanagement  |           |            |             |              | SE        |
| 2  | E-Portfolio                               |           |            |             |              | UE        |
| 3  | Die Schule im Feld                        |           |            |             |              | AG        |
| Bildungsinhalte  |   |           |            |             |              |           |
| LV 1:  |   |           |            |             |              |           |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenwärtige Professionalisierungsdiskurse und theoretische Konzepte in der Fachliteratur</li> <li>• Identität und Rolle</li> <li>• Selbstwert und Selbstreflexion</li> <li>• persönliche Arbeitstechniken/Reflexion des eigenen Tätigkeits- und Professionsverständnisses</li> </ul>   |   |           |            |             |              |           |
| LV 2:  |   |           |            |             |              |           |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Entwicklungsprofils in Form eines E-Portfolios</li> <li>• Präsentation eines E-Portfolios</li> </ul>   |   |           |            |             |              |           |
| LV 3:  |   |           |            |             |              |           |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Shadowing: Schulbesuche mit Beobachtungsaufträgen</li> <li>• Rolle und Identität</li> <li>• Selbstreflexion</li> <li>• Feedbackmethoden</li> </ul>  |   |           |            |             |              |           |
| Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen   |   |           |            |             |              |           |
| Die Teilnehmer/innen können ...  |   |           |            |             |              |           |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen von Führungskonzepten beschreiben.</li> <li>• eigene Leadership-Qualitäten erkennen und diese weiter entwickeln.</li> <li>• ihre eigene Lerngeschichte anhand von theoretischen Konzepten analysieren in Bezug zu allgemeinen Professionsstandards reflektieren und Entwicklungsmöglichkeiten ableiten.</li> </ul> |   |           |            |             |              |           |
| LV 2:  |   |           |            |             |              |           |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• E-Learning-Methoden anwenden.</li> <li>• ein E-Portfolio als Dokumentationsmittel der professionellen Entwicklung nutzen.</li> </ul>  |   |           |            |             |              |           |
| LV 3:  |   |           |            |             |              |           |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene Rolle reflektieren und aus der Rollenklarheit heraus situativ und differenziert handeln.</li> <li>• Instrumente des gelingenden Selbstmanagements effektiv und effizient einsetzen.</li> </ul>   |   |           |            |             |              |           |

|   |
|---|
| <b>Lehr- und Lernformen</b>   |
| Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung und Bilddokumentation, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien  |
| <b>Leistungsnachweise</b>   |
| Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, Diskussionsbeiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, vor- und nachbereitende Literaturarbeit/Internetrecherche, Reflexion, Gesprächsprotokoll, Beobachtungsdokumentation<br>Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen |
| <b>Sprache(n)</b>   |
| Deutsch, Englisch   |

2.6.2 Modul 2 - Kommunikation und Interaktion

**Studienübergreifende Lehrveranstaltungen:**

LV 2 des Moduls entspricht der Lehrveranstaltungen LV 3 des Moduls MKI des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ mit der Studienkennzahl XXX

|   |  |                  |                   |                    |                      |               |
|---|--|------------------|-------------------|--------------------|----------------------|---------------|
| <b>Kurzzeichen</b>  | <b>Modultitel</b>                        |                  |                   |                    |                      |               |
| SMM2  | <b>Kommunikation und Interaktion</b>     |                  |                   |                    |                      |               |
| <b>Pflichtmodul</b>   | <b>Wahlpflichtmodul</b>                  | <b>Wahlmodul</b> | <b>Basismodul</b> | <b>Aufbaumodul</b> | <b>Semesterdauer</b> | <b>EC</b>     |
| <b>X</b>  |  |                  | <b>X</b>          |                    | <b>1,2,3</b>         | <b>5</b>      |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |  |                  |                   |                    |                      |               |
| keine   |  |                  |                   |                    |                      |               |
| <b>Modulziel</b>  |  |                  |                   |                    |                      |               |
| Grundlegendes Wissen über verschiedene Kommunikations-, Interaktions- und Feedbackmethoden auf der Basis von aktuellen Theorien anwenden, die eigenen Kommunikationsmuster erkennen und geeignete Kommunikationsstrategien mit dem Ziel des „Empowerment“ nutzen. In kritischen Situationen Werkzeuge der Kommunikation und des Konfliktmanagements lösungsorientiert einsetzen können. |  |                  |                   |                    |                      |               |
| <b>LV</b>   | <b>Lehrveranstaltungstitel</b>           |                  |                   |                    |                      | <b>LV-Art</b> |
| 1   | Grundlagen professioneller Kommunikation |                  |                   |                    |                      | SE            |
| 2   | Konfliktmanagement                       |                  |                   |                    |                      | SE            |
| <b>Bildungsinhalte</b>  |  |                  |                   |                    |                      |               |
| LV 1:   |  |                  |                   |                    |                      |               |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationstechniken und Feedbackmethoden</li> <li>• Kommunikation in online-settings</li> <li>• Moderations- und Präsentationstechniken</li> <li>• Kommunikation in professionellen Lerngemeinschaften</li> <li>• Teamprozesse, Gruppendynamik...</li> </ul>   |  |                  |                   |                    |                      |               |
| LV 2:   |  |                  |                   |                    |                      |               |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konfliktlösungsmodelle</li> <li>• Macht und Hierarchie in schwierigen Gesprächssituationen</li> <li>• Analyse und Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens</li> <li>• Prävention</li> </ul>  |  |                  |                   |                    |                      |               |
| <b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</b>   |  |                  |                   |                    |                      |               |
| Die Teilnehmer/innen können...  |  |                  |                   |                    |                      |               |
| LV 1:   |  |                  |                   |                    |                      |               |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikations-, Interaktions- und Feedbackmethoden in unterschiedlichen kommunikativen Settings zielgerichtet und wirksam anwenden.</li> <li>• Konferenzen, aufgabenbezogene Arbeitsgruppen und Besprechungen effizient und effektiv leiten.</li> <li>• .</li> </ul>  |  |                  |                   |                    |                      |               |

|   |
|---|
| <p>LV 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Konfliktsituationen professionell reagieren.</li> <li>• Problemlösungsstrategien anwenden und argumentieren.</li> <li>• schwierige Situationen und Prozesse managen.</li> </ul> <p>stärken- und lösungsorientiert handeln</p>  |
| <p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Input, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung, Übungen zu Gesprächsführung, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien, Dokumentation selbsterfahrender Prozesse, supervisorische und reflektierende Arbeit</p>                               |
| <p><b>Leistungsnachweise</b></p> <p>Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, Diskussionsbeiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, vor- und nachbereitende Literaturarbeit/Internetrecherche, Reflexion, Gesprächsprotokoll, Beobachtungsdokumentation</p> <p>Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen</p> |
| <p><b>Sprache(n)</b></p> <p>Deutsch, Englisch</p>   |

### 2.6.3 Modul 3 - Personalentwicklung und Teamentwicklung

| Kurzzeichen   | Modultitel                              |           |            |             |               |        |
|---|---|-----------|------------|-------------|---------------|--------|
| SMM3  | Personalentwicklung und Teamentwicklung |           |            |             |               |        |
| Pflichtmodul  | Wahlpflichtmodul                        | Wahlmodul | Basismodul | Aufbaumodul | Semesterdauer | EC     |
| X   |   |           | X          |             | 5,6           | 5      |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |   |           |            |             |               |        |
| keine   |   |           |            |             |               |        |
| <b>Modulziel</b>  |   |           |            |             |               |        |
| Methoden zur Teambildung, Teamentwicklung und Steuerung von Teams kennen lernen und daraus fördernde, fordernde und motivierende Entwicklungskonzepte ableiten.<br>Methoden der Personalentwicklung kennen und die Personalressourcen für die Gesamtorganisation aktivieren und nutzen können, Ziele formulieren und Maßnahmen zur Zielerreichung setzen.   |   |           |            |             |               |        |
| LV  | Lehrveranstaltungstitel                 |           |            |             |               | LV-Art |
| 1   | Teamentwicklung und Projektmanagement   |           |            |             |               | SE     |
| 2   | Personalentwicklung                     |           |            |             |               | SE     |
| <b>Bildungsinhalte</b>  |   |           |            |             |               |        |
| <p>LV 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammensetzung, Begleitung und Steuerung von Teams: Methoden und Konzepte der Teambildung; Instrumente zur Teamanalyse/Teampportfolio</li> <li>• Professionelle Lerngemeinschaften</li> <li>• Projektmanagement</li> </ul> <p>LV 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden und Instrumente der Personalentwicklung und Personalförderung</li> <li>• Selbsterfahrung</li> <li>• Motivation</li> <li>• Professionalisierungskonzepte</li> <li>• Mitarbeitergespräche</li> <li>• Potentialanalyse</li> </ul> |   |           |            |             |               |        |
| <b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</b>   |   |           |            |             |               |        |

|   |
|---|
| Die Teilnehmer/innen können...  |
| LV 1: <ul style="list-style-type: none"> <li>• teambildende, teamfördernde und -fordernde Maßnahmen setzen</li> <li>• Ressourcenvielfalt und individuelle Potenziale nutzen.</li> <li>• individuelle und gruppendynamische Entwicklungsprozesse anregen, begleiten, fördern und reflektieren.</li> <li>• Projekte initiieren, begleiten und unterstützen.</li> </ul>    |
| LV 2: <ul style="list-style-type: none"> <li>• menschliche Potentiale erkennen und fördern.</li> <li>• die eigenen Ressourcen für das Gemeinsame nutzen.</li> <li>• ungenutzte Ressourcen aktivieren.</li> <li>• fehlende Ressourcen in die Organisation bringen.</li> <li>• Handlungskompetenz aus der Bewusstheit eigener Stärken und Potentiale umsetzen.</li> </ul> |
| <b>Lehr- und Lernformen</b>   |
| Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung und Bildokumentation, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien   |
| <b>Leistungsnachweise</b>   |
| Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, mündliche Beiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, Reflexion, Gesprächsprotokoll, Reflexionsdokumentation<br>Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen   |
| <b>Sprache(n)</b>   |
| Deutsch, Englisch   |

2.6.4 Modul 4 - Qualitätsmanagement und -entwicklung

| Kurzzeichen  | Modultitel  |           |            |             |               |           |
|--|---|-----------|------------|-------------|---------------|-----------|
| SMM4   | <b>Qualitätsmanagement und -entwicklung</b>                     |           |            |             |               |           |
| Pflichtmodul   | Wahlpflichtmodul  | Wahlmodul | Basismodul | Aufbaumodul | Semesterdauer | EC        |
| <b>X</b>   |   |           | <b>X</b>   |             | <b>2,3,4</b>  | <b>10</b> |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   |   |           |            |             |               |           |
| keine  |   |           |            |             |               |           |
| <b>Modulziel</b>   |   |           |            |             |               |           |
| Konzepte des Qualitätsmanagements und der Qualitätsentwicklung kennen, Methoden und Ergebnisse von Reflexion und Evaluation für die Gestaltung und Entwicklung des eigenen Schulstandortes und die eigene Leitungstätigkeit im internen und externen Bezug der Bildungseinrichtung nutzen und damit am eigenen Standort Schulqualität zu verwirklichen und Qualitätsentwicklungen zu fördern, die in der thematischen Säule Schul- und Unterrichtsentwicklung eine Fortsetzung finden. |   |           |            |             |               |           |
| LV   | Lehrveranstaltungstitel   |           |            |             |               | LV-Art    |
| 1  | Schul- und Unterrichtsqualität                                  |           |            |             |               | SE        |
| 2  | Konzepte von Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung       |           |            |             |               | SE        |
| 3  | Qualitätsmanagement angesichts von Diversität und Heterogenität |           |            |             |               | SE        |
| 4  | Datenbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung                 |           |            |             |               | SE        |
| <b>Bildungsinhalte</b>   |   |           |            |             |               |           |
| LV 1: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätsmerkmale und -kriterien aus der Schulforschung, dem nationalen Qualitätsrahmen und der Inklusionspädagogik/Index für Inklusion</li> <li>• Analyse der eigenen Schule nach Qualitätsmerkmalen</li> <li>• Schulkonzepte und Schulmodelle</li> <li>• Schularchitektur</li> </ul>  |   |           |            |             |               |           |

|  |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulklima und -kultur</li> </ul>   |
| <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte und Strategien schulinternen Qualitätsmanagements, vorhandene und neue Datenquellen, Analysetools/IKT</li> <li>• Strategien und Instrumente der systembezogenen Qualitätssteuerung: Governance, evidenzbasierte Steuerung, Bildungsstandards, Bildungsmonitoring, standardbezogene Tests</li> </ul>  |
| <p>LV3:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen der Diversität im österreichischen Schulsystem - Gender, Inklusion, Sprache, soziale, regionale und ethnische Heterogenität</li> <li>• Schulmodelle angesichts von Diversität und Unterrichtsqualität</li> <li>• Diagnose und Lernförderung, Differenzierung und Individualisierung</li> </ul>   |
| <p>LV4</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interne und externe Daten für die Professionalisierung am Standort nutzen, Selbstevaluation</li> </ul>   |
| <p><b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</b></p> <p>Die Teilnehmer/innen können ...</p> <p>LV 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale der Schul- und Unterrichtsqualität kennen und Praxisbeispiele nach diesen Merkmalen analysieren.</li> <li>• Ergebnisse aus Schulforschung sowie interner und externer Evaluation für die eigene Bildungseinrichtung analysieren und nutzen.</li> <li>• auf Grundlage des Nationalen Qualitätsrahmens (NQR) ein internes System des Qualitätsmanagements für einen spezifischen Standort konzipieren, begründen und umsetzen.</li> <li>• Schulklima und Schulkultur als Baustein für Schulqualität erkennen und nutzen.</li> </ul> <p>LV 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebnisse aus Schulforschung sowie interner und externer Evaluation für die eigene Bildungseinrichtung analysieren und nutzen.</li> <li>• ein Entwicklungsprojekt in der eigenen Organisation planen, durchführen und evaluieren.</li> <li>• das eigene Entwicklungsprojekt in der Organisation verankern/institutionalisieren.</li> </ul> <p>LV 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diversitätsmerkmale im eigenen Leitungshandeln und Qualitätsmanagement erkennen, reflektieren und nutzen.</li> </ul> <p>LV 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärken und Schwächen der eigenen Entwicklungsstrategien reflektieren.</li> <li>• Implikationen und Konsequenzen aus Ergebnissen ableiten und umsetzen.</li> </ul> |
| <p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung und Bilddokumentation, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien</p>   |
| <p><b>Leistungsnachweise</b></p> <p>Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, mündliche Beiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, Reflective Paper, Gesprächsprotokoll, Reflexionsdokumentation</p> <p>Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen</p>   |
| <p><b>Sprache(n)</b></p> <p>Deutsch, Englisch</p>  |

2.6.5 Modul 5 - Schul- und Unterrichtsentwicklung

**Studienübergreifende Lehrveranstaltungen:**

LV 3 und LV 4 des Moduls entsprechen den Lehrveranstaltungen LV 3 und LV 4 des Moduls MLL des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ mit der SKZ XXX

| Kurzzeichen   | Modultitel  |           |            |             |               |        |
|---|---|-----------|------------|-------------|---------------|--------|
| SMM5  | Schul- und Unterrichtsentwicklung                     |           |            |             |               |        |
| Pflichtmodul  | Wahlpflichtmodul                                      | Wahlmodul | Basismodul | Aufbaumodul | Semesterdauer | EC     |
| X   |   |           | X          |             | 3,4           | 10     |
| Voraussetzungen für die Teilnahme   |   |           |            |             |               |        |
| keine   |   |           |            |             |               |        |
| Modulziel   |   |           |            |             |               |        |
| Theorien, Konzepte und Methoden der Schul- und Unterrichtsentwicklung kennen und für die Gestaltung, Entwicklung, Reflexion und Evaluation in der Bildungseinrichtung nutzen.<br>Initiativen und Schwerpunkte in gemeinsamen Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen integrieren, diese Entwicklungsprozesse begleiten, unterstützen, reflektieren und evaluieren sowie Lernkulturwandel begleiten können.  |   |           |            |             |               |        |
| LV  | Lehrveranstaltungstitel                               |           |            |             |               | LV-Art |
| 1   | Grundlagen der Schulorganisation und Schulentwicklung |           |            |             |               | SE     |
| 2   | Strategien der Schulentwicklung                       |           |            |             |               | SE     |
| 3   | Unterricht evaluieren und weiterentwickeln - SE       |           |            |             |               | SE     |
| 4   | Unterricht evaluieren und weiterentwickeln - AG       |           |            |             |               | AG     |
| Bildungsinhalte   |   |           |            |             |               |        |
| LV 1:   |   |           |            |             |               |        |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisationstheorie, Systemtheoretische Organisationskonzepte/Lernende Organisationen/organisationales Lernen, Non-Profit Organisationen, Change Management/Innovationsmanagement;</li> <li>• Analyse der eigenen Organisation nach Kriterien der Organisationstheorie</li> </ul>   |   |           |            |             |               |        |
| LV 2:   |   |           |            |             |               |        |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisationsentwicklung: Ist-Analyse, Interventionen planen, durchführen und evaluieren</li> <li>• Entwicklungs- und Qualitätszyklus</li> <li>• Visionen, Ziele, Leitbild und Schulprogramme</li> <li>• Corporate Identity/Design</li> <li>• Schulleitung und Steuergruppen</li> <li>• Personal und Teams in Veränderungsprozessen</li> <li>• Salutogenes Leitungshandeln in Veränderungsprozessen</li> <li>• Widerstand in Entwicklungs- und Veränderungsprozessen</li> <li>• Feedback- und Fehlerkultur</li> <li>• Schulautonomie, Strategisches Management – Ansatzpunkte für die Entwicklung, Steuerung, Begleitung und Evaluation von Entwicklungsprojekten</li> <li>• interne und externe Beratung</li> </ul> |   |           |            |             |               |        |
| LV 3/4:   |   |           |            |             |               |        |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Lehr- und Lerntheorien</li> <li>• Entwicklung von forschenden Fragestellungen im/zum Unterricht</li> <li>• Modelle der systematischen Unterrichtsbeobachtung/Hospitation/Coaching</li> <li>• Didaktische Beratung</li> <li>• Reflexion von Bewertungs- und Beurteilungsinstrumenten</li> <li>• Umgang mit Diversität und Heterogenität</li> </ul>   |   |           |            |             |               |        |

|  |
|--|
| <b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</b>  |
| Die Teilnehmer/innen können ...  |
| LV 1:  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>das eigene Leitungshandeln vor dem Hintergrund von Organisationstheorien und Schulentwicklungskonzepten reflektieren, daraus Alternativen und Handlungsoptionen konzipieren, einschätzen und umsetzen.</li> </ul>   |
| LV 2:  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>förderliche Rahmenbedingungen für Schul- und Unterrichtsentwicklung an einer Schule konzipieren und entwickeln.</li> <li>eine Projektstruktur für ein Entwicklungsprojekt konzipieren und durch (interne) Beratung begleiten.</li> </ul>  |
| LV 3/4:  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Projekte der Unterrichtsentwicklung konzipieren, anleiten und betreuen.</li> <li>die Unterrichtstätigkeit kriterienorientiert analysieren.</li> <li>Unterrichtssituationen durch Forschungsfragen geleitet reflektieren.</li> <li>verschiedene Arten von Leistungsnachweisen unter dem Aspekt der Entwicklungsförderung einsetzen.</li> </ul> |
| <b>Lehr- und Lernformen</b>  |
| Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung und Bilddokumentation, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien   |
| <b>Leistungsnachweise</b>  |
| Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, mündliche Beiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, Reflexion, Gesprächsprotokoll, Reflexionsdokumentation   |
| Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen  |
| <b>Sprache(n)</b>  |
| Deutsch, Englisch  |

2.6.6 Modul 6 - Außenbeziehung und Öffnung von Bildungseinrichtungen

|   |   |                  |                   |                    |                      |               |
|---|---|------------------|-------------------|--------------------|----------------------|---------------|
| <b>Kurzzeichen</b>  | <b>Modultitel</b>   |                  |                   |                    |                      |               |
| SMM6  | <b>Außenbeziehung und Öffnung von Bildungseinrichtungen</b> |                  |                   |                    |                      |               |
| <b>Pflichtmodul</b>   | <b>Wahlpflichtmodul</b>                                     | <b>Wahlmodul</b> | <b>Basismodul</b> | <b>Aufbaumodul</b> | <b>Semesterdauer</b> | <b>EC</b>     |
| <b>X</b>  |   |                  | <b>X</b>          |                    | <b>5,6</b>           | <b>5</b>      |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |   |                  |                   |                    |                      |               |
| <b>Modulziel</b>  |   |                  |                   |                    |                      |               |
| Die Schule in der eigenen Identität stärken, mit internen und externen Bezugsgruppen professionell kommunizieren und durch Kooperationen die Schule am eigenen Standort profilieren und weiterentwickeln.<br>Den eigenen Standort durch nationale und internationale Vernetzungen und Kooperationen profilieren und weiterentwickeln.   |   |                  |                   |                    |                      |               |
| <b>LV</b>   | <b>Lehrveranstaltungstitel</b>                              |                  |                   |                    |                      | <b>LV-Art</b> |
| 1   | Schule in der Region / Bezugsgruppen                        |                  |                   |                    |                      | SE            |
| 2   | Marketing und PR  |                  |                   |                    |                      | SE            |
| 3   | Schule in nationaler und internationaler Vernetzung         |                  |                   |                    |                      | SE            |
| <b>Bildungsinhalte</b>  |   |                  |                   |                    |                      |               |
| LV 1:   |   |                  |                   |                    |                      |               |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Corporate Identity/Schulprofil/Schulprogramm</li> <li>Autonomie und Konkurrenzregionale Bildungsnetzwerke</li> <li>community learning</li> <li>Nahtstellen</li> <li>Horizontale und vertikale Netzwerke und Kooperationen/system leadership</li> <li>Kommunikation und Kooperation mit Schulerhaltern</li> <li>Schulgemeinde/Schulgemeinschaft und außerschulischen Experteneinrichtungen</li> </ul> |   |                  |                   |                    |                      |               |

|   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sponsoring /Teilrechtsfähigkeit</li> <li>• Marketing</li> </ul>  |
| <p>LV 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Außenwirkung, Bezugsgruppen und Vernetzungen</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit durch Nutzung elektronischer Medien</li> </ul>  |
| <p>LV3:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nationale und internationale Kooperationen und Vernetzungen</li> <li>• Nutzung externer Impulse zur eigenen Profilierung und Entwicklung</li> </ul>  |
| Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen  |
| <p>Die Teilnehmer/innen ...</p> <p>LV 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und nutzen Bezugspartner und -gruppen.</li> <li>• können dem eigenen Standort nach außen hin ein Profil geben.</li> <li>• stärken die Schule in der Bildungsregion.</li> </ul> <p>LV 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können horizontale und vertikale Kooperationen und Netzwerke aufbauen, pflegen und als Ressource nutzen.</li> </ul> <p>LV 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können durch nationale und internationale Vernetzungen einen geschärften Blick auf eigene Stärken erhalten und Entwicklungschancen erkennen.</li> </ul> |
| Lehr- und Lernformen  |
| <p>Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung und Bilddokumentation, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien</p>   |
| Leistungsnachweise  |
| <p>Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, mündliche Beiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, Reflexion, Gesprächsprotokoll, Reflexionsdokumentation</p> <p>Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen</p>  |
| Sprache(n)  |
| <p>Deutsch, Englisch</p>  |

2.6.7 Modul 7 - Führen und Leiten

| Kurzzeichen  |   | Modultitel        |            |             |               |           |
|--|---|-------------------|------------|-------------|---------------|-----------|
| SMM7   |   | Führen und Leiten |            |             |               |           |
| Pflichtmodul   | Wahlpflichtmodul  | Wahlmodul         | Basismodul | Aufbaumodul | Semesterdauer | EC        |
| <b>X</b>   |   |                   | <b>X</b>   |             | <b>5,6</b>    | <b>10</b> |
| Voraussetzungen für die Teilnahme  |   |                   |            |             |               |           |
| Modulziel  |   |                   |            |             |               |           |
| <p>Die in den vorangegangenen Modulen erworbenen Führungskompetenzen in Bezug zu allgemeinen Professionsstandards reflektieren, um daraus weitere Professionalisierungsschritte ableiten zu können. Die für Verwaltung und Organisation der eigenen Bildungseinrichtung notwendigen rechtlichen Grundlagen kennen.</p> |   |                   |            |             |               |           |
| LV   | Lehrveranstaltungstitel   |                   |            |             |               | LV-Art    |
| 1  | Rechtliche und betriebswirtschaftliche Bedingungen der Schulleitung |                   |            |             |               | SE        |
| 2  | Professionalisierung  |                   |            |             |               | SE        |
| 3  | Salutogenese  |                   |            |             |               | SE        |

|   |  |  |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|--|--|
| <b>Bildungsinhalte</b>  |  |  |  |  |  |  |
| LV 1:   |  |  |  |  |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schul- und Dienstrecht; administrative Grundlagen der Schul- und Unterrichtsorganisation</li> <li>• Kurz- und mittelfristige Planungen</li> <li>• Beschwerdemanagement, Rekurse, Strafanzeigen, Verhalten in Disziplinarfällen</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Controlling/Budget- und Kostenkontrolle</li> <li>• Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen der Schulleitung gegenüber Behörden und der Öffentlichkeit</li> </ul> |  |  |  |  |  |  |
| LV 2:   |  |  |  |  |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Managementtechniken</li> <li>• Vertiefung und Erweiterung des eigenen Führungsverständnisses und Führungsverhaltens</li> <li>• Reflexion des eigenen Professionalisierungsprozesses</li> </ul>   |  |  |  |  |  |  |
| LV3:  |  |  |  |  |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle der Gesundheitsförderung</li> <li>• Reflexion des eigenen Gesundheitsbewusstseins</li> </ul>   |  |  |  |  |  |  |
| <b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</b>   |  |  |  |  |  |  |
| Die Teilnehmer/innen ...  |  |  |  |  |  |  |
| LV 1:   |  |  |  |  |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Aufgaben im Bereich Verwaltung und Administration mit fundiertem Grundlagenwissen erfüllen.</li> <li>• können Behörden, Mitarbeiter/innen, Schüler/innen und Eltern verantwortungsvoll vertreten.</li> <li>• kennen bildungsbezogene Grundlagen des österreichischen Rechtssystems (SCHUG, SCHOG,...) und können Lösungsstrategien für die unterschiedlichen Herausforderungen bei Leitungsaufgaben entwickeln</li> </ul>                 |  |  |  |  |  |  |
| LV 2:   |  |  |  |  |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Stärken im eigenen Führungsverhalten wahrnehmen und bündeln sowie Strategien zur effektiven Nutzung im Führungsfeld entwickeln.</li> <li>• können Maßnahmen für die Weiterentwicklung persönlicher Ressourcen setzen.</li> </ul>  |  |  |  |  |  |  |
| LV 3:   |  |  |  |  |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• können persönliche Schwerpunkte und Spezialisierungen finden.</li> </ul>   |  |  |  |  |  |  |
| <b>Lehr- und Lernformen</b>   |  |  |  |  |  |  |
| Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung und Bilddokumentation, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien  |  |  |  |  |  |  |
| <b>Leistungsnachweise</b>   |  |  |  |  |  |  |
| Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, mündliche Beiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, Reflexion, Gesprächsprotokoll, Reflexionsdokumentation  |  |  |  |  |  |  |
| Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen   |  |  |  |  |  |  |
| <b>Sprache(n)</b>   |  |  |  |  |  |  |
| Deutsch, Englisch   |  |  |  |  |  |  |

2.6.8 Modul 8 - Forschungsmethoden/ Forschungspraxis

**Studienübergreifendes Modul:**

Die Lehrveranstaltungen des Moduls entsprechen den Lehrveranstaltungen des siebten Moduls (MFF) des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ mit der Studienkennzahl XXX

| Kurzzeichen                              | Modultitel                                  |           |            |             |                  |           |
|--|---|-----------|------------|-------------|------------------|-----------|
| SMM8                                     | <b>Forschungsmethoden/ Forschungspraxis</b> |           |            |             |                  |           |
| Pflichtmodul                             | Wahlpflichtmodul                            | Wahlmodul | Basismodul | Aufbaumodul | Semesterdauer    | EC        |
| <b>X</b>                                 |   |           | <b>X</b>   |             | <b>1,2,3,4,5</b> | <b>10</b> |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> |   |           |            |             |                  |           |
| keine                                    |   |           |            |             |                  |           |

|   |  |               |
|---|--|---------------|
| <b>Modulziel</b>  |  |               |
| Das Modul zielt darauf ab, dass die Teilnehmer/innen ihre Forschungskompetenz so weit entwickelt haben, dass sie Forschungsergebnisse in wissenschaftlichen Arbeiten professionell darstellen und in wissenschaftlichen Diskursen verteidigen können.   |  |               |
| <b>LV</b>   | <b>Lehrveranstaltungstitel</b>                         | <b>LV-Art</b> |
| 1   | Wissenschaftliches Arbeiten                            | SE            |
| 2   | Quantitative Forschungsmethoden                        | SE            |
| 3   | Qualitative Forschungsmethoden                         | SE            |
| 4   | Praxisbezogene Forschung                               | FW            |
| 5   | Präsentation und Darstellung von Forschungsergebnissen | UE            |
| <b>Bildungsinhalte</b>  |  |               |
| LV 1:   |  |               |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zitieren, Literaturrecherche, Literaturanalyse, wissenschaftliches Schreiben, Erstellung eines Exposés</li> </ul>  |  |               |
| LV 2:   |  |               |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzipien und Methoden quantitativer Forschung; Datenerhebung, -analyse und -interpretation und Schlussfolgerungen; Konzipierung eines quantitativen Forschungsprojekts</li> </ul>  |  |               |
| LV3:  |  |               |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzipien und Methoden qualitativer Forschung; Datenerhebung, -analyse und -interpretation und Schlussfolgerungen; Konzipierung eines qualitativen Forschungsprojekts</li> </ul>  |  |               |
| LV4:  |  |               |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung eines konkreten, praxisorientierten Forschungsprojekts</li> </ul>   |  |               |
| LV5:  |  |               |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeitung unterschiedlicher Formen der Präsentation und Darstellung von Forschungsergebnissen</li> </ul>   |  |               |
| <b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</b>   |  |               |
| Die Teilnehmer/innen ...  |  |               |
| LV 1:   |  |               |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen-grundlegende Aspekte wissenschaftlichen Schreibens und Arbeitens.</li> </ul>   |  |               |
| LV 2/3:   |  |               |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und wenden quantitative und qualitative Forschungsmethoden an.</li> <li>• können Forschungsausgangspunkte für eigene Entwicklungs- und Forschungsprojekte entwickeln.</li> <li>• rezipieren Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung, evaluieren sie nach ihren Stärken und Schwächen und nutzen sie für die Tätigkeit im Berufsfeld.</li> </ul> |  |               |
| LV 4:   |  |               |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• erheben, analysieren und interpretieren Daten.</li> <li>• können die eigene Forschungstätigkeit reflektieren und weiterentwickeln.</li> </ul>  |  |               |
| LV 5:   |  |               |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage Berichte über eigene Entwicklungs- und Forschungstätigkeit formal sauber zu gestalten.</li> <li>• können kreative Forschungspräsentationsformen anwenden.</li> </ul>  |  |               |
| <b>Lehr- und Lernformen</b>   |  |               |
| Input, seminaristisches Arbeiten, Literatur-/Internetrecherche, Literaturanalyse, wissenschaftliches Schreiben, Erstellung eines Exposé, Entwickeln eines Forschungsprojekts, Forschungspräsentation  |  |               |
| <b>Leistungsnachweise</b>   |  |               |
| Erstellung eines Exposés; Konzipierung eines quantitativen Forschungsprojekts; Konzipierung eines qualitativen Forschungsprojekts; Präsentation und Darstellung von Forschungsergebnissen;  |  |               |
| Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen   |  |               |
| Schriftliche Arbeit mit praxisbezogenem Forschungsteil (siehe Prüfungsordnung)  |  |               |
| Beurteilungsform: Ziffernbenotung   |  |               |
| <b>Sprache(n)</b>   |  |               |
| Deutsch, Englisch   |  |               |

## 2.6.9 Modul 9 – Mastermodul

**Studienübergreifendes Modul:**

LV 2 des Moduls entspricht LV 2 des achten Moduls (MMM) des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ mit der Studienkennzahl XXX

| Kurzzeichen  | Modultitel              |           |            |             |               |           |
|--|-------------------------|-----------|------------|-------------|---------------|-----------|
| SMM9   | <b>Masterarbeit</b>     |           |            |             |               |           |
| Pflichtmodul   | Wahlpflichtmodul        | Wahlmodul | Basismodul | Aufbaumodul | Semesterdauer | EC        |
| <b>X</b>   |                         |           | <b>X</b>   |             | <b>5,6</b>    | <b>25</b> |
| Voraussetzungen für die Teilnahme  |                         |           |            |             |               |           |
| Erfüllung der Zulassungskriterien gemäß Prüfungsordnung  |                         |           |            |             |               |           |
| Modulziel  |                         |           |            |             |               |           |
| <p>Forschungsmethoden in der Masterarbeit anwenden und ein Konzept für den Methodenteil und den Theorieteil/Literaturteil erstellen können. Methoden der Datensammlung und -analyse anwenden und diese in Diskussionen zum Critical Friendship in den Peer Groups nutzen.</p> <p>Die Forschungskompetenz mit dem Verfassen der Masterarbeit dokumentieren und sich in der Präsentation der Defensio einem Diskurs darüber stellen.</p>   |                         |           |            |             |               |           |
| LV   | Lehrveranstaltungstitel |           |            |             |               | LV-Art    |
| 1  | Masterarbeit            |           |            |             |               |           |
| 2  | Konversatorium          |           |            |             |               | AG        |
| 3  | Defensio                |           |            |             |               |           |
| Bildungsinhalte  |                         |           |            |             |               |           |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung im Forschungs- und Bearbeitungsprozess der Masterarbeit</li> <li>Präsentation und Diskussion eigener Forschungsergebnisse; wissenschaftlicher Diskurs über das thematische Umfeld der Masterarbeit</li> </ul>  |                         |           |            |             |               |           |
| Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen   |                         |           |            |             |               |           |
| Die Teilnehmer/innen können ...  |                         |           |            |             |               |           |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Forschungsparadigmen und Methoden der Datensammlung und -analyse situationsadäquat auswählen, argumentieren, beratend diskutieren und anwenden.</li> <li>wissenschaftliche Daten sammeln, analysieren und interpretieren.</li> <li>eigene Entwicklungs- und Forschungstätigkeit in publikationsfähige Form bringen.</li> <li>eigene Forschung in Hinblick auf pädagogische, forschungsethische und gesellschaftliche Implikationen reflektieren.</li> <li>Forschungsergebnisse präsentieren.</li> <li>eine Masterarbeit verfassen, präsentieren und verteidigen.</li> </ul> |                         |           |            |             |               |           |
| Lehr- und Lernformen   |                         |           |            |             |               |           |
| Begleitung, Beratung, Feedback, Erstellen eines Forschungsplans, Entwickeln des Exposé für die Masterarbeit, Verfassen einer Masterarbeit, Verteidigen der Masterarbeit  |                         |           |            |             |               |           |
| Leistungsnachweise   |                         |           |            |             |               |           |
| Mündliche und schriftliche Beiträge zum Forschungssetting der Masterarbeit   |                         |           |            |             |               |           |
| Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen  |                         |           |            |             |               |           |
| Masterarbeit und Defensio  |                         |           |            |             |               |           |
| Beurteilung: Ziffernbenotung   |                         |           |            |             |               |           |
| Sprache(n)   |                         |           |            |             |               |           |
| Deutsch, Englisch  |                         |           |            |             |               |           |

## 2.7 Prüfungsordnung

### § 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für den Hochschullehrgang mit Masterabschluss „Schulmanagement: professionell führen – nachhaltig entwickeln“.

### § 2 Art und Umfang der Prüfungen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten

Folgende Prüfungen oder andere Leistungsnachweise sind vorgesehen:

#### (1) Modulabschluss

- a) Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls erfolgt ...
  - durch eine Prüfung oder einen vergleichbaren, einfachen oder zusammengesetzten Leistungsnachweis über das Modul  
oder
  - durch Prüfungen oder andere Leistungsnachweise über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls.
- b) Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls setzt die positive Beurteilung jedes Modulteils bei zusammengesetzten Leistungsnachweisen bzw. jeder Lehrveranstaltung des Moduls voraus.
- c) Art und Umfang der Prüfung oder anderer Leistungsnachweise über das gesamte Modul sind in den Modul- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibungen auszuweisen.
- d) Sind Leistungsnachweise über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls vorgesehen, so ist in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen auszuweisen, ob es sich um
  - prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen oder um
  - nicht prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen handelt.Nähere Angaben zu Art und Umfang dieser Leistungsnachweise erfolgen in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen.
- e) Prüfungen oder andere Leistungsnachweise über Lehrveranstaltungen oder über Module werden studienbegleitend möglichst zeitnah zu den Lehrveranstaltungen, in denen die relevanten Inhalte erarbeitet worden sind, abgelegt. Leistungsnachweise sind nach Ablauf des dem Modul folgenden Studiensemesters zu erbringen, ansonsten sind die Lehrveranstaltungen bzw. Module zu wiederholen.

#### (2) „Schriftliche Arbeit mit praxisbezogenem Forschungsteil“ der LV 4 im Modul 8:

Das Thema der schriftlichen Arbeit muss bis spätestens ein Semester vor dem Abgabetermin der wissenschaftlichen Lehrgangsführung zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Arbeit umfasst je mindestens 3000 und höchstens 4000 Wörter.

Der positive Abschluss aller seminaristischen Lehrveranstaltungen des Moduls sowie die Vorlage zweier Peer Reviews sind Voraussetzung für die Annahme der schriftlichen Arbeit und deren Beurteilung.

Die Beurteilung erfolgt von Lehrenden mit thematischer Expertise aus den Modulen auf Basis der fünfstufigen Notenskala.

#### (3) Beurteilung des Mastermoduls – siehe § 11

### **§ 3 Bestellung der Prüfungsverantwortlichen**

(1) Die Prüfungsverantwortlichen sind die Lehrveranstaltungsleiter/innen. Die Beurteilung erfolgt durch diese oder bei der letzten Wiederholung kommissionell gemäß § 9 (2).

(2) Die Prüfungsverantwortlichen von Modulen sind die im Modul eingesetzten Lehrenden. Prüfungen oder andere Leistungsnachweise über das gesamte Modul werden kommissionell beurteilt.

(3) Ist die Zuständigkeit einer Prüfungskommission gegeben, so entscheidet diese mit Stimmenmehrheit. Besteht die Prüfungskommission aus zwei Mitgliedern, so wird einstimmig entschieden. Stimmenthaltung ist in beiden Fällen unzulässig. Bei Stimmgleichheit oder Nichteinigung wird die Prüfungskommission durch eine vom für studienrechtliche Angelegenheiten zuständigen monokratischen Organ (§ 28 Abs.2 Z 2 HG 2005) nominierte weitere Lehrperson erweitert und der Vorsitz festgelegt. Bei Nichteinigung oder Stimmgleichheit kommt der/dem Vorsitzenden das Dirimierungsrecht zu.

(4) Bei längerfristiger Verhinderung einer/eines Lehrveranstaltungs- oder Modulverantwortlichen bestimmt das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige monokratische Organ einen fachlich geeigneten Ersatz.

### **§ 4 Prüfungsmethoden**

(1) Die schriftlichen, mündlichen und/oder praktischen Prüfungsmethoden können ganz oder teilweise durch den Einsatz elektronischer Methoden gestaltet werden.

(2) Die konkreten Prüfungsmethoden sind bei Modulprüfungen oder anderen Leistungsnachweisen über das gesamte Modul in den Modul- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibungen gemäß § 2 (1), sonst durch die Lehrenden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen festgelegt.

(3) Für Studierende mit einer länger andauernden Behinderung im Sinne des § 3 des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, werden im Sinne der §§ 42 Abs. 1 b, 46 Abs. 1 a und 63 Abs. 1 Z 7 HG 2005 unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsmethoden gewährt, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen gewährleistet sein muss.

### **§ 5 Verpflichtung zur Information der Studierenden**

Die für eine Lehrveranstaltung verantwortlichen Lehrveranstaltungsleiter/innen informieren die Studierenden nachweislich im Rahmen der ersten Lehrveranstaltungseinheit im Modul über

- die Bildungsziele, Bildungsinhalte und Kompetenzen (Learning Outcomes),
- Art und Umfang der Leistungsnachweise und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten gemäß § 2
- die Prüfungsmethoden gemäß §4 einschließlich des Rechts auf Beantragung einer alternativen Prüfungsmethode gemäß § 63 Abs. 1 Z 7 HG,
- die Beurteilungskriterien und die Vergabekriterien für die ECTS-Anrechnungspunkte ,
- die Stellung des Moduls im Curriculum.

Diese Informationen orientieren sich an den Beschreibungen der Leistungsnachweise in den Modul- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibungen.

### **§ 6 Anmeldeerfordernisse und -verfahren**

(1) Voraussetzung für die Zulassung zu einer Prüfung ist die ordnungsgemäße Anmeldung und die Erfüllung der gemäß Lehrveranstaltungstyp festgelegten Mindestanwesenheit gemäß § 7.

(2) Die Studierenden melden sich entsprechend den Terminfestsetzungen rechtzeitig zu den Prüfungen bzw. zu deren Wiederholungen – gemäß den administrativen Vorgaben und im Fall kommissioneller Prüfungen bei der zuständigen Studien- und Prüfungsabteilung – an.

(3) Im Falle der Verhinderung melden sich die Studierenden bis 24 Stunden vor dem vereinbarten Prüfungsantritt über das elektronische Prüfungsmanagement ab. Unterbleibt eine rechtzeitige Abmeldung, so ist eine neuerliche Anmeldung zur Prüfung zum übernächsten angebotenen Prüfungstermin möglich. Über Ausnahmen entscheidet in begründeten Fällen das für studienrechtliche Entscheidungen zuständige monokratische Organ.

## **§ 7 Generelle Beurteilungskriterien**

(1) Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen, die aus den Kompetenzbeschreibungen des Curriculums abzuleiten sind.

(2) Für jede Lehrveranstaltung ist ein Prozentsatz der Anwesenheitsverpflichtung festgelegt. Bei dessen Unterschreitung wird die Lehrveranstaltung nicht beurteilt und muss wiederholt werden.

a) Vorlesungen erfordern keine Anwesenheitspflicht.

b) Alle anderen Lehrveranstaltungstypen sind aufgrund des hohen Selbststudienanteils zu 100% anwesenheitspflichtig.

(3) Die Lehrveranstaltungsleitende Person kann, wenn der Besuch einer Studienveranstaltung aus besonders berücksichtigungswürdigen Gründen (z.B. schwere Erkrankung, Mutterschutz, Unfall o.Ä.) nicht möglich ist, Ersatzleistungen vorschreiben, welche die Unterschreitung der geforderten Mindestanwesenheit kompensieren. Zur positiven Absolvierung des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss ist jedoch eine Anwesenheit von mindestens 80% bei Lehrveranstaltungen mit Anwesenheitspflicht erforderlich.

(4) Vorgetäuschte Leistungen sind nicht zu beurteilen und führen zum Terminverlust.

(5) Der positive Erfolg von Prüfungen oder anderen Leistungsnachweisen (siehe § 2 (1)) und der Masterarbeit (siehe § 11) wird entweder nach der fünfstufigen Notenskala oder mit „Mit/ Ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt.

a) Bei Heranziehung der fünfstufigen Notenskala für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel folgende Leistungszuordnungen:

- Mit „Sehr gut“ (1) werden Leistungen beurteilt, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständige adäquate Lösungen präsentiert werden.
- Mit „Gut“ (2) werden Leistungen beurteilt, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden.
- Mit „Befriedigend“ (3) werden Leistungen beurteilt, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden.
- Mit „Genügend“ (4) werden Leistungen beurteilt, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.
- Mit „Nicht genügend“ (5) werden Leistungen beurteilt, welche die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Genügend“ nicht erfüllen.

b) Bei Heranziehung der Beurteilungsart „Mit/Ohne Erfolg teilgenommen“ für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten folgende Leistungszuordnungen:

- „Mit Erfolg teilgenommen“ wird begutachtet, wenn die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend oder darüber hinausgehend erfüllt werden.
- „Ohne Erfolg teilgenommen“ wird begutachtet, wenn Leistungen die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.

### **§ 8 Beurkundung von Prüfungen und Leistungsnachweisen**

(1) Alle Beurteilungen werden der oder dem Studierenden gemäß § 46 HG auf Wunsch schriftlich beurkundet.

(2) Den Studierenden wird auf ihr Ersuchen nach Terminvereinbarung Einsicht in Beurteilungsunterlagen und Prüfungsprotokolle gewährt. Sie sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen.

### **§ 9 Prüfungswiederholungen**

(1) Bei negativer Beurteilung einer Prüfung oder eines anderen Leistungsnachweises mit „Nicht genügend“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ stehen der/dem Studierenden gemäß § 43 Abs. 5 HG 2005 insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Prüfung eine kommissionelle sein muss. Gemäß § 59 Abs. 2 Z 4 HG gilt das Studium als vorzeitig beendet, wenn die oder der Studierende auch bei der letzten Wiederholung negativ beurteilt wurde.

(2) Die Prüfungskommission für die letzte Wiederholung setzt sich aus der oder dem oder den Lehrenden der Lehrveranstaltung oder des Moduls zusammen und wird um eine Prüferin oder einen Prüfer erweitert, welche oder welcher von dem für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen monokratischen Organ nominiert wird. Der Abstimmungsprozess in der Prüfungskommission erfolgt gemäß § 3 (3).

(3) In die Zahl der Wiederholungen ist gemäß § 59 Abs. 3 HG 2005 auch die Zahl der Prüfungswiederholungen an anderen Pädagogischen Hochschulen einzurechnen.

(4) Tritt der/die Prüfungskandidat/in nicht zur Prüfung an, so wird diese nicht beurteilt und nicht auf die Zahl der möglichen Prüfungsantritte angerechnet. Dies gilt auch dann, wenn keine fristgerechte Information bzw. Abmeldung von der Prüfung erfolgt ist.

(5) Als Prüfungsantritt gilt, wenn der/die Prüfungskandidat/in zum Prüfungstermin die Prüfungsaufgaben übernommen oder die erste Fragestellung in Bezug auf den Stoff der Prüfung zur Kenntnis genommen hat. Erfolgt danach ein Prüfungsabbruch, so wird die Prüfung beurteilt.

### **§ 10 Rechtsschutz bei Prüfungen und Nichtigerklärung von Beurteilungen**

(1) Betreffend den Rechtsschutz bei Prüfungen gilt § 44 HG 2005.

(2) Betreffend die Nichtigerklärung von Beurteilungen gilt § 45 HG 2005.

### **§ 11 Masterarbeit**

(1) Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung zur selbstständigen, theoretisch-methodisch und inhaltlich korrekten wissenschaftlichen Bearbeitung einer Aufgabenstellung. Die Aufgabenstellung ist so zu wählen, dass die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist.

(2) Masterarbeiten sind Einzelarbeiten. Mehrere Masterarbeiten können zueinander in einem fachlichen Zusammenhang stehen, jedoch müssen die Bearbeitung und die Beurteilung fachlich in einem Zusammenhang stehender Masterarbeiten unabhängig voneinander erfolgen können.

(3) Die Masterarbeit ist eine theoriegeleitete Arbeit, die eine Aufgabenstellung des Berufsfeldes durch Anwendung von Wissen verschiedener Fächer sowie durch Anwendung anerkannter Forschungsmethoden löst. Fächerübergreifende Arbeiten sind zugelassen.

(4) Die Anmeldung zum Mastermodul kann frühestens mit einem Nachweis von mindestens 30 EC, davon 5 EC des Modul 8 (SMM8) aus dem Hochschullehrgang mit Masterabschluss „Schulmanagement: professionell führen – nachhaltig entwickeln“ erfolgen.

(5) Die Masterarbeit wird mit 20 ECTS-Punkten bewertet und den wissenschaftlichen Kriterien entsprechend abgefasst. Der Umfang beträgt in der Regel 15 000 bis 17 000 Wörtern.

(6) Die „Richtlinien der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich für das Verfassen der Masterarbeit“ bilden einen integrierten Bestandteil dieser Prüfungsordnung und sind auf der Homepage der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich unter im Mitteilungsblatt zu veröffentlichen.

(7) Die oder der Studierende hat der wissenschaftlichen Leitung vor Beginn der Bearbeitung das Thema der Masterarbeit und die Betreuerin oder den Betreuer schriftlich bekannt zu geben. Das Thema und die Betreuerin oder der Betreuer gelten als angenommen, sobald die wissenschaftliche Leitung dies schriftlich bestätigt, was innerhalb eines Monats zu erfolgen hat. Nach Annahme erfolgt vor dem Beginn der Bearbeitung die schriftliche Anmeldung in der zuständigen Studien- bzw. Prüfungsabteilung.

(8) Die oder der Studierende hat mit der gewählten Betreuerin oder dem gewählten Betreuer vor Beginn der Bearbeitung eine Mastervereinbarung in Form eines gemäß der veröffentlichten Richtlinien der PH NÖ verfassten Exposés abzuschließen.

(9) Bis 4 Wochen vor dem Einreichen der Masterarbeit ist mit Zustimmung der wissenschaftlichen Leitung ein Wechsel der Betreuerin oder des Betreuers zulässig. Bei einem Wechsel von Betreuerinnen oder Betreuern und bei inhaltlichen Modifikationen ist die Mastervereinbarung jedenfalls zu aktualisieren. Die Änderungen sind der zuständigen Studien- bzw. Prüfungsabteilung schriftlich mitzuteilen.

(10) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936 i. d. g. F., zu beachten.

(11) Die Masterarbeit ist als gebundene schriftliche Arbeit in zweifacher Ausfertigung sowie in elektronischer Form (PDF-Format) bei der zuständigen Studien- bzw. Prüfungsabteilung einzureichen. Die Verwertungsrechte der oder des Einreichenden nach Urheberrecht bleiben davon unberührt.

(12) Die Masterarbeit darf nur für ein Studium eingereicht werden.

(13) Das studienrechtlich zuständige monokratische Organ hat die Masterarbeit der Betreuerin oder dem Betreuer sowie einer weiteren wissenschaftlich und fachlich qualifizierten Lehrkraft zur Beurteilung zuzuweisen. Diese haben die Arbeit innerhalb von zwei Monaten ab der Einreichung nach der fünfstufigen Notenskala und mit nachvollziehbarer schriftlicher Begründung zu beurteilen. Die Beurteilung erfolgt gemeinsam und einstimmig. Gibt es keine Einigung, entscheidet das studienrechtlich zuständige monokratische Organ. Bei längerfristiger Verhinderung einer Beurteilerin oder eines Beurteilers hat das studienrechtlich zuständige monokratische Organ auf Antrag der oder des Studierenden eine wissenschaftlich und fachlich qualifizierte Ersatzkraft zur Beurteilerin oder zum Beurteiler der Masterarbeit zu bestimmen.

(14) Jeder Masterarbeit ist folgende eigenhändig unterfertigte Erklärung der oder des Studierenden anzufügen: "Ich erkläre, dass ich die vorliegende Masterarbeit selbst verfasst habe und dass ich dazu keine anderen als die angeführten Behelfe verwendet habe. Außerdem habe ich ein Belegexemplar verwahrt."

(15) Die Beurteilung der Masterarbeit erfolgt nach der fünfstufigen Notenskala.

(16) Die Betreuerin oder der Betreuer hat durch geeignete elektronische Kontrollmaßnahmen zu überprüfen, ob die Arbeit den Regeln und Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis entspricht und frei von unbefugter Verwertung fremden geistigen Eigentums ist (Plagiatskontrolle).

(17) Ergibt die Plagiatskontrolle, dass die Verfasserin oder der Verfasser gegen die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis verstoßen oder fremdes geistiges Eigentum verwertet hat, ohne es als solches auszuweisen, so ist die Arbeit nicht zu beurteilen. Es tritt Terminverlust ein.

(18) Die Masterarbeit kann insgesamt maximal viermal zur Approbation vorgelegt werden. Bei der vierten Vorlage ist die Masterarbeit jedenfalls kommissionell zu beurteilen. Das studienrechtlich zuständige monokratische Organ bestellt eine Prüfungskommission, welche aus der Betreuerin oder dem Betreuer der Masterarbeit sowie aus zwei weiteren wissenschaftlich und fachlich qualifizierten Lehrkräften besteht. Die Prüfungskommission entscheidet gemäß § 3 (3).

(19) Nach viermaliger Vorlage und viermaliger negativer Beurteilung der Masterarbeit gilt das Studium als vorzeitig beendet.

(20) Im Rahmen einer öffentlichen Defensio haben die Studierenden die Masterarbeit als eigenständig erbrachte Leistung zu verteidigen (Teil A) und sich einem wissenschaftlichen Diskurs darüber mit den beiden Betreuerinnen/Betreuern der Masterarbeit und der wissenschaftlichen Leitung zu stellen (Teil B).

(21) Voraussetzung für die Zulassung zur Defensio ist die positive Absolvierung aller im Curriculum vorgesehenen Module sowie die positive Beurteilung der Masterarbeit.

(22) Die Beurteilung der Defensio erfolgt gemäß § 3(3) mit dem Kalkül „Mit/Ohne Erfolg“ teilgenommen.

(23) Ein positiver Abschluss des Mastermoduls kann nur mit positiv absolvierter Defensio erfolgen.

(24) Bei negativer Beurteilung kann die Defensio insgesamt dreimal wiederholt werden. Das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige monokratische Organ erweitert die Prüfungskommission für die letzte Wiederholung um eine wissenschaftlich und fachlich qualifizierte Lehrkraft. Die Prüfungskommission entscheidet gemäß §3 (3). Bei Nichteinigung oder Stimmengleichheit kommt der wissenschaftlichen Leitung das Dirimierungsrecht zu.

(25) Nach viermaliger negativer Beurteilung der Defensio gilt das Studium als vorzeitig beendet.

### **§ 13 Abschluss des Masterstudiums und Graduierung**

Die Graduierung zum „Master of Education (MEd)“ erfolgt,

- wenn die geforderte Präsenz erfüllt ist,
- wenn alle Module des Masterstudiums positiv beurteilt worden sind,
- die Beurteilung der Masterarbeit positiv ist und
- die Defensio erfolgreich abgelegt wurde.

**2.8 Inkrafttreten: 01.03.2017**

## **3 Kostenkalkulation**

Die Kostenaufstellung erfolgt detailliert in der Beilage.